

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Noemi Rittmeyer

Gastuniversität: Alma mater di Bologna

Allem voran: wenn es finanziell etc. für euch möglich ist, **macht Erasmus!!!** Es waren unglaubliche fünf Monate voller Inspiration und Erfahrungen, die ich niemals missen wollte!

Planung, Organisation

Ihr solltet euch ein gutes Jahr bevor ihr im Ausland studieren wollt, um die Bewerbung für ein Erasmus kümmern. Das Bewerbungsverfahren an sich ist relativ unkompliziert und Frau Langsch hilft einem bei allen Fragen sehr freundlich. Jedoch wird für ein Erasmus in Italien ein Sprachniveau von mindestens B1 verlangt und das hat nicht jeder vorzuweisen. Ich konnte kein Wort italienisch und habe drei Italienischkurse am ZESS gemacht. Ich würde euch empfehlen, italienisch so gut wie möglich vorher zu lernen, da Medizin ausschließlich auf Italienisch gelehrt wird und die Prüfungen fast ausnahmslos mündlich sind.

Wohnen in Bologna

Mein Zimmer habe ich über eine Kommilitonin bekommen, die ein Jahr vor mir in Bologna war! Es ist leider sehr kompliziert, ohne Kontakte von Deutschland aus, ein Zimmer zu finden. Entweder ihr sucht vor Ort und wohnt ein paar Tage in einem Hostel, oder meldet euch auch gerne bei mir, vielleicht ist mein altes Zimmer ja wieder frei (noemirittmeyer@gmail.com).

Ich habe für mein möbliertes Zimmer (10 Minuten zu Fuß zum Krankenhaus) 350€ mit allen Nebenkosten in einer 6er WG gezahlt, was allerdings sehr günstig ist verglichen mit anderen StudentInnen. In Italien leben sogar viele zu zweit in einem Zimmer, eine sogenannte doppia, und zahlen oft genauso viel.

Learning agreement

Die Universität Bologna ist vergleichsweise gut organisiert, es gibt eine Einführungsveranstaltung, bei der einem alles zum Ablauf des Medizinstudiums in Italien erklärt wird. Das learning agreement vor Ort nochmals zu verändern war kein Problem. Wichtig ist, dass ihr euch nicht nur für das jeweilige Fach anmeldet, denn das umfasst in Italien ausschließlich Vorlesungen und die Prüfung am Ende des Semesters. Um die UAs und Seminare in Göttingen äquivalent zu ersetzen, müsst ihr euch ebenfalls auf dem learning agreement für ein „tirocinio“ (=Praktikum) in dem jeweiligen Fach eintragen. Eingeteilt wird man dann von der Universität Bologna. Das Praktikum dauert 2 Wochen lang, täglich von 8:00-13:00, nachmittags finden die Vorlesungen statt.

Studium in Bologna

Im Vergleich zu Deutschland ist das Medizinstudium in Bologna sehr veraltet meinem Eindruck nach. Es gibt ausschließlich Frontalunterricht von meist älteren Professoren, die oft ohne Mikrofon ihre slides herunterrattern. Trotzdem sind die Vorlesungen eine gute Möglichkeit, um viel italienisch zu hören und mit italienischen StudentInnen in Kontakt zu kommen. Die ItalienerInnen schreiben jede Vorlesung wortwörtlich mit und stellen die gesammelten Mitschriften als „sbobine“ allen Studierenden über eine dropbox zur

Verfügung. Darüber hinaus gibt es oft ein Skript (=dispensa), welches die ProfessorInnen geschrieben haben und was man sich in den copy shops nahe der Uni ausdrucken kann. Fragt einfach eure KommilitonInnen vor Ort.

Ich habe die Fächer Gynäkologie und Pädiatrie gewählt, da es kleine abgeschlossene Fächer in Göttingen sind und man dann weniger Probleme mit der Anerkennung der Scheine hat. Gynäkologie war vergleichsweise entspannt, Pädiatrie ist zusammen mit Neurologie in Bologna die härteste Prüfung und ich musste letztendlich sehr viel Aufwand investieren, um die Prüfung zu bestehen. Aber durch das viele Lesen italienischer Skripte und das Auswendiglernen für die mündliche Prüfung hat sich mein Italienisch sehr verbessert.

Sprachkurs

Informiert euch frühzeitig wann die mündlichen Einstufungstests sind. Bei mir hat sich der Termin mit meinem Blockpraktikum an der UMG überschritten und dann gibt es keine Möglichkeit, den offiziellen Sprachkurs an der Universität Bologna zu machen. Ich habe letztendlich einen Schreibkurs belegt, bei dem aber auch viel gesprochen wurde, und für 100€ einen zehnwöchigen Sprachkurs von ESEG (einer Erasmus-Organisation) belegt. Das Niveau ist bei dem Kurs deutlich niedriger, da lediglich in Anfänger, Fortgeschritten und „Profi“ unterschieden wird, aber ich habe viele andere ErasmusstudentInnen über diesen Kurs kennengelernt und kann ihn daher nur jedem empfehlen!

Freizeit

Bologna ist SO toll für ein Erasmus! Eine überschaubare Stadt, die trotzdem eine Menge Programm bietet wie kleine Konzerte, Vorträge oder das open-air Kino im Sommer auf der piazza maggiore. Es ist relativ mittig in Italien gelegen und die Regionalzüge sind vergleichsweise günstig in Italien, das heißt Bologna ist der perfekte Standort, um Italien zu bereisen. Und das Wichtigste: Bologna ist bekannt für unendlich viel gutes Essen. Angefangen bei „aperitivo“, bei dem man lediglich für sein Getränk bezahlt und sich dann an einem reichlichen Buffet bedienen kann, über unzählige authentische Restaurants und die weltbesten Eisdiele! Bologna ist eine wunderschöne Stadt, die jedoch deutlich weniger touristisch ist als Florenz oder Siena und daher perfekt zum Leben.

Fazit

Wie bereits am Anfang gesagt: macht Erasmus! Jeder Anfang ist schwer! Ich weiß, dass ich mich wie der einsamste Mensch auf Erden gefühlt habe, als ich mit dem Zug am Bahnhof Bologna eingerollt bin, aber das Gefühl war innerhalb weniger Tage verflogen.

Meiner Meinung nach ist es so wichtig, nochmals über den Tellerrand hinauszublicken, mal aus dem Mediziner-Alltag herauszukommen und Menschen zu treffen, die einen ganz anderen Blick auf die Welt haben! Ich habe die fünf Monate extrem genossen, bin voller Inspiration zurück nach Göttingen gekommen und kann ein Erasmus in Bologna aus vollem Herzen nur empfehlen!!!

Genießt die Freiheit und das dolce vita! Esst so viel Pistazien-Eis, wie ihr kriegen könnt und grüßt Bologna von mir;))